

1659 Februar [15./]5., Zürich

A

SCHREIBEN VON [GLASMALER] HANS KASPAR THEOBALD AN ALT AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUG

*"durch Zeiger diss gemeltes tag uff künftigen Mitwuchen wirtt sein
unsers der 9.^{te} tag Hornung gliebts Gott biss uff mittem tag zu
Frauwenthall¹ unsers seytz Jnfinden werdend. Hiemit den herrn durch
diss und allem fründtlich brichtet und Göttlichen Gnaden aller gne-
digist bevellende ...".*

- 1) 1656 hatte das Kloster Frauenthal, wo die Stadt Zug die Kastvogtei inne-
hatte, seine Güter in Rüschlikon und Bendlikon mit Hans Kaspar Theobald
gegen den sog. Frauenthaler- oder Wettingerhof in Wettingen getauscht,
s. Archiv Wettingen 768 (Nr. 84). Die daraus erwachsenen Differenzen wa-
ren auch 1659 noch nicht endgültig beigelegt, s. Zurlaubiana AH 103/84
sowie AH 68/70.

Original, Siegel teilweise zerstört - AH 128, 321

1655 Juni 23., Luzern

A

SCHREIBEN VON [SCHULTHEISS] RITTER ULRICH DULLIKER AN MAJOR
[BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄM-
TER, BREMGARTEN

*"J'ay receu La vostre pleine de vostre soing ordinaire. que vous
portée. alla patrie, vous faictes fort bien. estre vailleant [- Fol-
ge des Bauernkrieges vom Jahre 1653¹; der Artherhandel, als Voraus-
setzung des Villmergerkrieges vom Jahre 1656, war damals noch nicht
aktuell² -] car jl y a n'a peu qu'ils ont soucy, ie ne mangueray pas
demain a faire scavoir vos avids aux Conseil. les quels mes seig-
neurs et superieurs [Schultheiss und Rat] auront occasion de vous en
remercier, c'est pourquoy en cependent ie vous remercie de bon
coeur, et vous Jetterez. L'oeil sur les pays voisins [wohl insbeson-
dere Zürich und Bern gemeint]. et de vous tenir prest. dans tous les
occasions, en cependant ie prie Dieu de nous Conserver en sa sainte
grace et moy a la vostre ...".*

- 1) s. SSRQ Aargau II/8, 583 Nr. 182.2 [Neuordnung des Wehrwesens in den Freien Ämtern]
 2) s. EA VI 1, 267 b

Original, mit Siegel

AH 128, 322-323 - Blatt 322^v und 323^r leer

196

1644 Oktober [27./]17., Zürich

A

SCHREIBEN VON KÜNGOLDA BAUMANN AN EUPHEMIA HONEGGER, DER GATTIN VON [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEM STADT- UND AMTSRAT BE- AT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"hie hatt die Fr: zu empfangen 2. haupt Stüklj ist daran verzeichnet was sy Costend, sind gwüsslich wollfeil So die Frauw mer begärt kan sy mich Brichten, die Frauw welle uff dz minst die 2. behalten, dann man hie nit so Breit Brucht. Hie mit die Frauw früntlich gruzs und Gott Wol befallen, wellind dem Botten dz gelt dafür geben, die Stutzen sind nit myn, sonder einer Frauwen die das gelt übel manglet, sunst gebe sy es nit So feil ...".

"Jren gschikht 14 gtbz. und 12 gtbz.

bim Gfater Heinj hüsslj [=H ü s l e r, Kurzwarenhändler in Zug?] 2 gl. 2 gbz."

"Jdenkh dem Kramer [in Zug oder Zürich?] mit den 50 Anglen nachfragen die er umb 8 gtgl. lassen welle etc."

"Heini Hüssli hät mich zalt"

Original, Siegel zerbrochen. Glossen u.a. von Beat II. Zurlauben.
 AH 128, 324

197

[1]643 [November 3./]Oktober 24.

A

SCHREIBEN VOM [AMTMANN IN KAPPEL AM ALBIS], HANS WASER, AN [DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG], BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"synn gällt dz aber 1. ggl. zu wenig hab Jch empfangen. Aber mich wundert woran es sich stosse. obs dem Herren Jnn Kurtz Währender Zyth ufgefallen. oder erst an Jetzo (nach dem der Haber dem Herren